



Verband Deutscher Untersuchungslaboratorien e.V.

**An die
Mitglieder des vdu**

=====

Schiffgraben 36
30175 Hannover
Tel.: 0511 8505-246
Fax: 0511 8505-4246
E-Mail: vdu@vdu-online.de
Internet: www.vdu-online.de
unser Zeichen: 2023-10-11 RS 37 KG-CS

2023-10-11

Beispielsammlung zur niedersächsischen Betroffenheit vom PFAS-Verbot

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei senden wir Ihnen die Beispielsammlung zur niedersächsischen Betroffenheit vom PFAS-Verbot zu Ihrer Information.

Die Behörden in Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Norwegen und Schweden haben einen Vorschlag für ein Verbot der Herstellung, der Verwendung und des Inverkehrbringens (einschließlich der Einfuhr) von mindestens 10.000 Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS) vorbereitet und am 13. Januar 2023 an die ECHA übermittelt. Er zielt darauf ab, die Emissionen von PFAS in die Umwelt zu reduzieren und Produkte sowie Prozesse sicherer für die Menschen zu machen. Seit dem 22. März 2023 befindet sich der Vorschlag in einer sechsmonatigen Konsultationsphase. Voraussichtlich 2025 kann mit einer Entscheidung der Europäischen Kommission über diesen Vorschlag gerechnet werden. Sollte der PFAS-Beschränkungs-vorschlag angenommen werden, wäre dies eines der umfangreichsten Verbote chemischer Stoffe seit Inkrafttreten der REACH-Verordnung 2007.

In Zusammenarbeit mit der Gesprächsrunde nachhaltige Chemikalienpolitik haben die UVN e.V. daher eine Präsentation zur Verdeutlichung der Konsequenzen eines solchen Verbots für die Industrie erarbeitet. Das Werk dient u.a. dazu, der Politik die umfangreichen Konsequenzen dieser Regelung vor Augen zu führen.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Volker Müller

Kerstin Gördes

Anlage